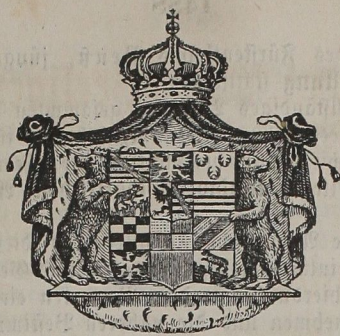


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 161. Dessau, Sonnabend, den 15. October 1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Auscultator Friedrich Säntsch in Bernburg, nach bestandener zweiter juristischer Staatsprüfung, zum unbesoldeten Referendar gnädigst zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur fernern theilweisen Ausführung des Gesetzes vom 10. August d. J. (Nr. 33. der Gesetz-Sammlung) innerhalb des Bereiches des hiesigen Herzoglichen Kreisgerichts

- 1) für den Stadtbezirk I. hierseibst (das Heideviertel) der Bäckermeister Herr Friedrich Hennigs jun. allhier,
 - 2) für den Stadtbezirk II. hierseibst (das Frauenviertel und den Klosterhof) der Maurermeister Herr Gottfried Otto hierseibst,
 - 3) für den Stadtbezirk III. (das Afensche Viertel, die Freiheit und die Afensche Vorstadt) der Fabrikant Herr Franz Bollschwitz hierseibst,
 - 4) für den Stadtbezirk IV. (das Dornburger Viertel) der Hospitalverwalter Herr August Labarre hierseibst,
 - 5) für den Stadtbezirk V. (das Anfuhsche Viertel und den Anfuhs) der Bäckermeister Herr Wilhelm Nebelung hierseibst,
 - 6) für den Landbezirk VII. des Zerbstes (Kosflauer Domainen-Bezirk, Schlangengrube, Meinsdorf, Mühlstedt, Streck, Mühlisdorf, Rodleben, Spizberg, Bernsdorf, Tornau und Schlepke) Herr Rector Schönemann in Koslau
- zu Friedensrichtern gewählt und heute hier vorschriftsmäßig vereidigt worden sind.

Für die Dörfschaften Koslau und Lindau sind zur Zeit stattgefunden und angenommene Wahlen von Friedensrichtern nicht angezeigt worden.

Zerbst, 8. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Lezius.

Bekanntmachung. — Im Mai oder Juni 1865 wird für die königlich Preussische Provinz Sachsen, das Herzogthum Anhalt, die Kreis-Direction Leipzig des Königreichs Sachsen, die Berghauptmannschaft Clausthal des Königreichs Hannover, das Großherzogthum Sachsen-Weimar (jedoch mit Ausschluß des Fürstenthums Eisenach), das Herzogthum Sachsen-Gotha, das Herzogthum Sachsen-Altenburg, die Aemter Camburg und Kranichfeld des Herzogthums Sachsen-Meiningen, den District Blankenburg des Herzogthums Braunschweig, die untere Herrschaft der Fürstenthümer Schwarzburg-Sondershausen und Ru-



dolstadt, die Herrschaft Gera des Fürstenthums Reuß, jüngere Linie, zu Merseburg eine **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** stattfinden.

Dieselbe soll ein möglichst vollständiges Bild der gesammten gewerblichen Thätigkeit und des gewerblichen Fortschritts, so wie des Rohprodukten-Reichtums in den bezeichneten Ländern und Landestheilen gewähren, oder es wird auch beabsichtigt, die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung mit der bereits vorbereiteten **landwirthschaftlichen Ausstellung** und **Thierschau** in Verbindung zu bringen.

Es ist zu wünschen, daß die Anhaltische Industrie auf dieser Ausstellung eine reiche und würdige Vertretung finde, und die inländischen Fabrikanten und Gewerbetreibenden werden deshalb zur Besichtigung dieser Ausstellung hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Unterzeichnete gern bereit ist, Anmeldungen anzunehmen und die näheren Bestimmungen bezüglich der Theilnahme an der Ausstellung mitzutheilen.

Dessau, 9. October 1864.

Der Herzoglich Anhaltische Regierungs-Commissar für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg.

Dr. A. Lange.

Brennholz-Verkauf.

In der Böttziger Forst kommen

Dienstag, den 18. d. Mts.,

2	Rlstr.	eichen Scheitholz,
6 $\frac{3}{4}$	=	dergl. Anbruch,
16	=	dergl. Stammholz,
$\frac{1}{2}$	=	birken Knippelholz,
2 $\frac{1}{2}$	=	kiefern Scheitholz,
16 $\frac{1}{2}$	=	dergl. Knippelholz,
10 $\frac{1}{2}$	=	dergl. schwaches Knippelholz,
15	=	dergl. Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird auf dem Holz-Rückelplaz vor Klucker mann's Fichten von früh 9 Uhr an abgehalten.

Dessau, 8. October 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Saldern.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Donnerstag, den 20. d. Mts.,

1	Rlstr.	eichen Scheitholz,
8 $\frac{3}{4}$	=	dergl. Jackenholz,
7	=	dergl. Anbruch,
7 $\frac{1}{2}$	=	dergl. Stammholz,
124 $\frac{1}{2}$	=	kiefern Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Sollnitzer Schenke abgehalten.

Dessau, 8. October 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Saldern.

Brenn- und Rugholz-Verkauf.

Mittwoch, den 19. October d. J.,

kommen im Forstreviere vor der Haide

a) an Brennholz im Brand

59 $\frac{3}{4}$	Rlstr.	kiefern Scheit 3. Sorte,
14	=	dergl. Knippel 2. Sorte,
99	=	dergl. Stämme;

b) an Rugholz

circa 20 Stück stärkere Weymuthskiefern,
- 120 = dergl. Stangen

von früh 9 Uhr ab im Gasthose zu Lingenau zum meistbietenden Verkauf. Die Hölzer sind vorher in Augenschein zu nehmen und wird mit dem Verkauf der Weymuthskiefern der Anfang gemacht.

Dessau, 1. October 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Brennholz-Verkauf.

In der Möhlauer Forst kommen

Montag, den 24. d. Mts.,

1 $\frac{3}{4}$	Rlstr.	kiefern Knippelholz 1. Sorte,
2 $\frac{3}{4}$	=	dergl. 2. Sorte,
127 $\frac{1}{2}$	=	kiefern Stammholz 1. u. 2. Sorte,
8 $\frac{1}{2}$	=	dergl. Reisholz,
411	Haufen	dergl. Stangenreis

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird in der Groß-Möhlauer Schenke von früh 9 Uhr an abgehalten.

Dessau, 9. October 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Saldern.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 24. October d. J., von Morgens 9 Uhr an, sollen im Gasthose zum weißen Schwan hier selbst 116 Rftr. Windbruchhölzer, welche in verschiedenen Forstorten des Herzoglichen Ballenstedter Forstes aufgebauen sind, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß die Käufer entweder das volle Kaufgeld oder mindestens den vierten Theil desselben im Termine zu zahlen haben.

Ballenstedt, 12. October 1864.

Der Oberförster **S. Litz.**

Brenn- und Nugholz-Verkauf.

Die nachverzeichneten, im Forstreviere Güntersberge vorräthigen Brenn- und Nughölzer sollen

Mittwoch, den 26. October d. J.,

Vormittags von 9 Uhr ab, in dem Gasthose zu Siptenfelde unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

1) Brennholz.

In den Schlägen Laubthal, Pfarrstrich und Langelaich:

141½ Schock Laubholzbecke und in verschiedenen Forstorten des Schutzbezirks Güntersberge 1½ Rftr. eichen Faulholz, 2 Rftr. buchen Scheit, 2½ Rftr. dergl. Anbruch- und Faulholz, 1½ Rftr. dergl. Knüppel, ¾ Rftr. birken Scheit, 2½ Rftr. dergl. Anbruch, 15 Rftr. pappeln Anbruch, 3¼ Rftr. espen Faulholz, 11 Rftr. pappelne und espene Knüppel, 1¾ Rftr. kieferne Knüppel und 1 Köthe.

2) Nughölzer.

In den Schanzentannen:

4 Stück fichtene Leiterbäume, 14 Stück dergl. Ziegellatten, 34 Stück dergl. Stroblatten, 1½ Schock dergl. Schieberstangen, 3¾ Schock dergl. schwache Baumpfähle, 9¾ Schock dergl. große Bohnenstangen und 15½ Schock dergl. mittlere und kleine Bohnenstangen.

Die Käufer haben im Termine entweder das volle Kaufgeld zu erlegen oder mindestens den vierten Theil desselben anzuzahlen.

Güntersberge, 10. October 1864.

Der Oberförster **Müller.**

Bekanntmachung.

Die Firma der am 5. September 1864 errichteten offenen Handelsgesellschaft **A. Strauß**

& Comp. zu Groß-Alsleben und deren Inhaber:

- 1) Oberamtm. **Heinr. Strauß** zu Schermke,
 - 2) Oberamtmann **Adolph Strauß** zu Groß-Alsleben,
 - 3) Amtmann **Albert Strauß** zu Ampfurth,
- sind Fol. 3. des hiesigen Handelsregisters in Folge Verfügung vom 10. dieses Monats eingetragen.

Ballenstedt, 12. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Hermann.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird der von dem verstorbenen Anspanner und Gastwirth **Heinrich Schütze** zu Frose hinterlassene, jetzt dessen Erben gehörige **Gasthof zum schwarzen Roß** an Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Roß-Delmühle, Hof, Garten und allem sonstigen Zubehör, namentlich nebst der dazu gehörigen Hauskabel, Wiesenkabel und den Torfanteilen des gemeinschaftlichen Torfplanes, abgeschätzt auf 2631 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. in Golde, anderweit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 21. November o.

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Schlitz**, zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Ballenstedt, 27. August 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Hermann.**

Mittwoch, den 2. November 1864,

Vormittags 9 Uhr

werden die zur Concursmasse des Schneidemeisters **Wilhelm Mner** von hier gehörigen **Mobilien**, darunter ein fichtener Ladentisch, zwei Schaufensterbretter, Wirthschaftsfachen, fertige Herren- und Knabenkleidungsstücke, Zeuge zu Herrenkleidern, Cravatten, Knöpfe, an hiesiger Kreisgerichtsstelle gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Deffau, 21. September 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Acker-Verpachtung.

Von den jetzt städtischen Meiereifäckern vor dem Leipziger Thore sollen 50 Morgen, welche bisher von den Herzoglichen Dienern als Kadeln benützt worden sind,

Dienstag, den 18. October c.,
Nachmittags 2 Uhr

in Abtheilungen von je Einem Morgen auf sechs hinter einander folgende Jahre, nämlich vom 18. October 1864 bis 1. October

1870, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, können aber auch schon jetzt Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr auf dem Stadthause eingesehen werden.

Dessau, 5. October 1864.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Wegen meiner zu Ostern n. J. bevorstehenden Uebersiedelung nach Berlin beabsichtige ich mein vor mehreren Jahren vollständig neu eingerichtetes Haus zu verkaufen.

Dr. Arnhold.

Mein hieselbst in der Breiten Straße unter Nr. 75. belegenes **Wohnhaus** bin ich aus freier Hand zu verkaufen gesonnen und habe dazu einen Termin auf **Montag, den 17. October,** Nachmittags 3 Uhr angesetzt, welcher Termin auf der hiesigen Amtsziegelei abgehalten werden soll. Kauflustige wollen sich gefälligst daselbst einfinden.
Gottfried Mehre.

Vermiethungen.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist die Oberetage im Ganzen oder getheilt zum 1. April zu vermieten.

Breite Straße Nr. 32. ist eine freundliche Oberwohnung zum 1. Januar 1865 zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist sofort oder zum 1. November zu vermieten

Hospitalstraße Nr. 26.

Zwei kleine Stuben sind an ruhige Leute zu vermieten Hospitalstraße Nr. 69.

Auch sind daselbst einige Fuder Dünger zu verkaufen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren sofort, außerdem auch für 10 bis 12 junge Leute Schlafstellen zu vermieten
Steinstraße Nr. 32./33,

In einer angenehmen Lage der Stadt ist eine freundliche Stube nebst allem Zubehör zum 1.

Januar zu vermieten und Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Verkaufs-Anzeigen.

Den hohen Herrschaften, so wie meinen werthgeschätzten Kunden zur Nachricht, daß mein Lager von **Gold- und Silberwaaren** nunmehr wieder vervollständigt worden, und empfehle ich dasselbe zur geneigten Berücksichtigung.

Neue Arbeiten, so wie Reparaturen aller Art werden auf das Sorgfältigste, Pünktlichste und möglichst billig gefertigt.

F. A. Lange.

Filzhüte für Damen

empfehlen zur Winterfaison ein bedeutendes Lager in den neuesten Fagons und in verschiedenen Modefarben zum Fabrikpreise von 1 Thlr. 7½ Sgr. bis 1 Thlr. 14 Sgr.

L. Osterreich,
Hutfabrik, Salzgasse Nr. 8.

Filzhüte für Herren u. Knaben



empfehlen ein großes Lager in verschiedenen Modeformen und Farben von 1 bis 2½ Thlr. und 3 Thlr. zum Fabrikpreise L. Osterreich,
Hutfabrik, Salzgasse Nr. 8.

Seidenhüte für Herren,

englische und französische, bis 4 Thlr. bei

L. Osterreich,
Hutfabrik, Salzgasse Nr. 8.

Reinen Trauben-Essig, so wie Einmache-Essig, in welchem die darin eingelegten Früchte weder weich, noch schimmelig werden, empfiehlt die Essig-Fabrik von H. C. Schoch.


Die Fuß- und Modehandlung


von **Friederike Schwabe,**

Zerbster Straße Nr. 26. parterre,

empfehlte eine reiche Auswahl echter **Sammethüte** in neuester Façon von 3 Thlr. an, so wie eine große Auswahl **runder, garnirter Tuch- und Filzhüte** neuester Façon von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an. **Echte runde Sammethüte** neuester Façon von 3 Thlr. an und noch viele andere **Neuheiten** sehr billig.

Den Empfang seiner **Nouveautés** in Herbst- und Winter-Mänteln in dem neuesten diesjährigen Geschmack und Façon und in reichhaltigster Auswahl zeigt hierdurch an

H. Cahn.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von **Kinder-Mänteln, Burnussen, Paletots** &c. für jedes Alter zu auffallend billigen Preisen.

H. Cahn.

Das Pelzwaaren-Geschäft

von

Ed. Kaufmann,

Hospitalstraße Nr. 44.

ist für die Wintersaison in allen Gattungen fertiger Pelzwaaren für Damen, Herren und Kinder auf's Geschmackvollste vollständig assortirt und empfiehlt sich dasselbe zur geneigten Berücksichtigung.

Das Neueste in Herbst- und Wintermützen in größter Auswahl.

Bestellungen zu Modernisirungen obiger Artikel werden sofort effectuirt.

W. Friedrich im Gasthose zum weißen Schwan empfiehlt seinen werthen Kunden eine Auswahl zu dieser Saison passender Stoffe, Tuche, Buckskins und Doubles &c. zu reellen Preisen. Auch werden Klei-

dungsstücke von diesen Stoffen auf Verlangen sogleich angefertigt.

Auch empfehle ich meine Auswahl neuer, moderner Mützen in Pelz, Buckskin und Tuch zu möglichst billigen Preisen und werden Bestellungen prompt und pünktlich ausgeführt.

W. Friedrich.

Alle Sorten wollener **Shawl-Tücher, Cravatten** und **Slipse** in den schönsten Farben empfiehlt

W. Friedrich.

Gledwasser von **Theodor Busch**, vorzüglich zum Waschen von **Glacé-Handschuhen** geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn **Aug. Riesel**, Hospitalstraße,
= **Carl Frühjorge**, Zerbster Straße, und
in der **Einhorn-Apotheke.**

**Thatsächliche Beweise über die Vorzüglichkeit des G. A. W. Mayer'schen
weißen Brust-Syrups,**

stets echt und frisch zu haben bei

J. Schindewolf in Dessau,
C. F. Witte in Zehnik und
G. Thermann in Coswig.

Hiermit bezeuge ich der Wahrheit gemäß, daß, nachdem ich gegen ein heftiges Hals- und Brustübel verschiedene Haus- und ärztliche Mittel ohne Erfolg in Anwendung gebracht, durch 2 Flaschen Mayer'schen weißen Brust-Syrup von meinen Uebeln vollständig befreit bin.

Thorn, 5. März 1864.

Böttcher, Drechslermeister.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Lemberg (Galizien), 21. Januar 1864.

Bestätige Ihnen hiermit, daß seit den 3 Jahren, wo ich Ihren weißen Brust-Syrup zum Verkaufe übernommen, selbiger sich immer mehr und mehr eines größeren Absatzes erfreut, und zwar so, daß ich jetzt eine sehr namhafte Anzahl desselben verkaufe.

Ihr weißer Brust-Syrup wird von unseren Herren Ärzten als sehr wirksam anerkannt und hat schon sehr vielen Brustkranken ersprießliche Hilfe geleistet.

Zeichne achtungsvoll

Adolf Berliner,

Apotheker zur göttlichen Vorsehung in Lemberg.

Ein herber Verlust,

der von den davon Betroffenen um so mehr empfunden wird, als ein noch viel verbreitetes Vorurtheil denselben fast immer für einen unerseßlichen halten läßt, ist der Verlust des Haupthaares. Die neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen haben indeß die Thatsache festgestellt, daß die Haarkeime und Haarbälge verloren gegangener Haare, wenn sie nicht durch eine zerstörende Hautkrankheit gelitten haben, noch lange fortbestehen und oft nur einer mäßigen Anregung bedürfen, um sehr bald neuen Haarmuchs hervorzubringen. Es handelt sich daher für den von jenem Verluste Betroffenen nur darum, ein Mittel zu finden, das die Eigenschaft, die Thätigkeit der haarbildenden Organe neu zu beleben, wirklich besitzt, und ein solches ist, wie nachstehende und viele tausend weitere solche Briefe beweisen, der Hauschild'sche Haarbalsam.

Erw. Wohlgeboren

ersuche ich, mir noch (folgt Auftrag.) Auch muß ich Ihnen für dieses einzig und allein probate Mittel zur Wiederlangung der Haare hiermit meine größte und vollkommenste Anerkennung aussprechen.

Münster. Louise Gräfin Hendl von
Donnersmark.

Erw. Wohlgeboren

ersuche ich hiermit freundlichst, mir 3 Flaschen à 10 Sgr. des so berühmten Hauschild'schen Haarbalsams zu übersenden. Ich habe diesen Balsam schon vor einigen Jahren gebraucht und gefunden, daß derselbe nicht allein das Ausfallen der Haare verhindert, sondern auch wirklich auf kahl gewordenen Stellen junge Haare hervorzubringen. Um einigen meiner Freunde Beweise hiervon zu liefern, bestelle ich obige 3 Flaschen zur Probe etc.

Mit Hochachtung

Bremscheider Mühle bei Hedfeld.

Wilhelm von Hagen, Mühlenbesitzer.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichem Namen angekündigt werden, hervorgebracht. Ich bitte deshalb, darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in Dessau ausschließlich bei Herrn Otto Heinicke, Coiffeur, Steinstraße Nr. 2., und in Coswig bei Herrn Gotthelf Thermann in Originalflaschen zu 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Fl. zu 20 Sgr., $\frac{1}{4}$ Fl. zu 10 Sgr. zu haben ist.

Julius Krake Nachfolger
in Leipzig.

Sicht- und Rheumatismus- Leidenden

halte ich mein Lager echt Lairitz'scher Wald-
woll-Fabrikate und Präparate bestens em-
pfohlen und stehe mit Weiterem gern zu Diensten.

Gustav Hinsche.

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so
wie deren Ausfallen und Ergrauen zu ver-
hindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und
10 Sgr. **Carl Rusch jun.**

Wegen Zahnschmerz
empfehle zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
wolle“, die Hülse 2½ Sgr.,
Carl Rusch jun.

Mein Lager von bestem, stärkstem Jagd- und
Scheibepulver, Patentschrot und Posten in
allen Nummern, Zündhütchen, glatt u. gerippt
mit und ohne Decken, mit sechs-, acht- und zeh-
nfacher Ladung, weichem Jagdblei und Lade-
pfropfen diverser Größe halte ich bestens em-
pfohlen. **H. C. Schoch.**

Zum bevorstehenden Winter empfehle ich mein
Lager

Stearin- und Paraffinkerzen

in verschiedenen Qualitäten und allen gangbaren
Packungen, so wie

Tafel-Wachskerzen, Wagenlichte,
gelbe und weiße Wachstod in allen Größen
und zu den billigsten Preisen.

Wittwe Ottilie Walzberg.

Zum Sonntag

empfehle Sahne-Windbeutel und Baisers,
kleine Mundpastetchen, Obst- und Kaffeekuchen,
Käsekuchen und dergl.

J. Ebecke sen., Hofconditor,
Schloßstraße.

Zum Sonntag

empfehle gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen,
Fleischpasteten, Apfelmuchen, Käsekuchen, Pflau-
mentkuchen, diverse Sorten, verschiedenen Kaffe-
kuchen und feines Theegepäß von vorzüglicher
Güte.

Robert Ebecke, Hofconditor,
Wallstraße Nr. 11.

Frische Whitstaber Auster

offerirt

J. C. Vogelmann.

Schöne, reife Pfirsichen

sind zu haben bei

Th. Holzhausen,

Flößergasse Nr. 45., in der Nähe der
katholischen Kirche.

Gebrüder Meißner,

Steinhauer, Franzstraße Nr. 34., am Rondel,
empfehlen ihre in großer Auswahl vorräthigen
Denkmäler, Grabsteine und Kreuze von Sand-
stein und Marmor.

Krippen und Tröge sind in verschiedenen
Dimensionen ebenfalls vorräthig.

Zugleich empfehlen sie ihr reichhaltiges Lager
von Pirnaer und Postelwitzer Sandsteinen in
allen Größen zu möglichst billigen Preisen.

Photographie-Rahmen, das Stück 1½ Sgr.,
sind wieder eingetroffen und empfiehlt dieselben,
so wie Photographie-Album billigt

G. Fritsche,

Franzstraße Nr. 46.

Ein neues, elegantes Pianino ist preiswür-
dig zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 56.

Neue und alte gußeiserne Kochöfen, Blech-
Kochkasten, Kofte, Blechöfen und Thüren,
so wie einzelne Platten sind stets zu den billig-
sten Preisen zu haben.

Altes Gußeisen wird dagegen zu den höchsten
Preisen angenommen von **M. Blumberg.**

Trockene Speisenothen kauft im Ganzen
und Einzelnen und zahlt dafür die höchsten
Preise **M. Blumberg.**

Zwickauer Steinkohlen bester Sorte verkauft
von ¼ Scheffel an

M. Blumberg, Salzgasse Nr. 3.

Eine große Auswahl neuer Federn und Bet-
ten empfiehlt billigt

Wittwe Posner, Steinstraße Nr. 12.

Getragene Kleidungsstücke kauft und zahlt
dafür die höchsten Preise

Wittwe Posner, Steinstraße Nr. 12.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf
am kleinen Markt Nr. 50.

Böhmische Gasse Nr. 15. ist Dünger zu
verkaufen.

Guter Dünger ist zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 55.

Fertige Sopha's

von bekannter Güte sind wieder vorräthig und empfiehlt selbige zum Verkauf

Friedr. Ulrich,
Sattlermeister in Raguhn.

Achromatische Mikroskope,

die sich durch Schärfe und Lichtstärke auszeichnen:
200mal. Vergr., 1 Dcul., 1 Linsensystem 10 Thlr.,

300 = = 2 = 2 = 18 =

400 = = 2 = 2 = 24 =

500 = = 3 = 3 = 30 =

Der einfache Mechanismus der ersten beiden Sorten ermöglicht es einem Jeden, genaue Erichinen-Untersuchungen damit anzustellen.

G. Muz,
Mechaniker und Optiker in Berlin,
Louisen-Ufer Nr. 10., am Draniensplage.

Vermischte Anzeigen.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Dessau, 14. October 1864.

Franz Rette.

Bei meiner Abreise von hier sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Carl Hein.

1000 Thlr. sind auf sichere Hypothek zu verleihen und sind bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht unterworfen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zum Unterricht im Clavier- und Violoncellospiel empfiehlt sich ganz ergebenst

E. Lübke, Hofmusiker,
Leipziger Straße Nr. 39.

Auch ist bei demselben ein Violoncello zu verkaufen.

Ein Photographen-Gehülfe wird nach außerhalb gesucht. Zu erfragen

Leipziger Straße Nr. 42.

Einem Burschen, welcher Lust hat, Fleischer zu werden, weist einen guten Lehrherrn nach

C. Menge in Coswig.

Ein Mädchen, das in der Küche und in Hausarbeiten erfahren ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Siebtig.

Ein ordentliches Hausmädchen wird sogleich oder zum 1. November gesucht. Näheres

Reinstraße Nr. 12.

Ein gewandtes, zuverlässiges Mädchen wird zur Pflege von Kindern gesucht. Der Dienst ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Zwanzig tüchtige Maurergezellen werden zum sofortigen Antritt bei 22½ Sgr. pro Tag Lohn gesucht durch den
Maurermeister Veher
in Schönebeck.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt nach außerhalb gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gewandter und zuverlässiger Kutscher, welcher gute Zeugnisse besitzt, und ein Gärtner, welcher Topfgewächse zu behandeln versteht und die Aufwartung mit besorgen muß, werden unter günstigen Lohnverhältnissen zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Zwei ordentliche und pünktliche Arbeiter finden vom 17. d. Mts. ab Beschäftigung bei
F. Rathmann.

Am Dienstag Abend wurde eine gelbe Pferdedecke verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben

Leipziger Straße Nr. 25.

Eine goldene Brosche ist auf dem Wege von Kliefen nach Coswig gefunden worden und kann von der Eigentümerin gegen Erfaz der Einrückungsgebühren bei C. Menge in Coswig abgeholt werden.

Meinen werthen Kunden widme ich hierdurch wiederholt die Nachricht, daß mein

Material-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft

unverändert hinten im Hofe fortgesetzt wird, und bitte um ferneres Wohlwollen.

A. Cramer in Zeßnitz.

Echte Getreide-Hefen empfängt täglich frisch

A. Cramer in Zeßnitz.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Am Tage des Herbstes Markt, Dienstag, den 18. October, werden von Dessau nach Zerbst 7 Uhr 30 Minuten Morgens, von Zerbst nach Dessau 6 Uhr 5 Minuten Abends Extrazüge befördert werden.
Röthen, 12. October 1864.

Der Abtheilungs-Baumeister
A. Messow.

Maschinenbauanstalt, Eisengießerei und Hammerwerk

von

Louis Schaefer & Comp. in Rosßdorf bei Zehnis in Anhalt.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unsere Eisengießerei jetzt vollständig eingerichtet ist und wir im Stande sind, sämtlichen Rohguß, als: Retorten, Kessel, Säulen, Balken, Rohre und Roste, ferner Ringelwalzen, Grabgitter und Grabkreuze und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, zu fertigen, und sehen wir geneigten Aufträgen unter dem Versprechen prompter, reeller Bedienung ergebenst entgegen.

Wir zeigen ferner hierdurch an, daß der bisherige Mitinhaber unserer Firma, Nagelschmiedemeister **Friedrich Mertens** in Zehnis, mit dem heutigen Tage aus unserem Geschäfte ausgetreten und die Firma **Schaefer & Mertens** somit erloschen ist.

Rosßdorf bei Zehnis in Anhalt, 5. October 1864.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Geschäft von **D. Schwabe**

befindet sich jetzt in der Zerbster Straße Nr. 20., eine Treppe, und empfiehlt sich dasselbe einem geehrten Publikum.

Bekanntmachung.

Mit den zwischen Dessau und Köthen eingelegten Extra-Güterzügen,

Abgang in Köthen 10 Uhr Vorm., Ankunft in Dessau 10 Uhr 45 Min. Vorm.,

Abgang in Dessau 1 Uhr 15 Min. Nachm., Ankunft in Köthen 2 Uhr 20 Min. Nachm., findet bis auf Widerruf Personenbeförderung in II. und III. Wagenklasse statt.

Letzterer Zug hält in Rosßdorf nicht an. Berlin, 10. October 1864.

Die Direction

der Berlin-Anhaltischen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Warnung.

Ich warne Jeden, mit dem Commissionair **C. Kronmeyer** zu Kliefen in Commissionsangelegenheiten in Verbindung zu treten, indem ich demselben 50 Thlr. zum Einkaufe von Kartoffeln für mich gegeben habe, bis zum Schlußtermin aber nur für 19 Thlr. abgeliefert worden sind.

Hamburg, 10. October 1864.

Schiffseigner **Horstmann.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr neben Herrn Gastwirth Kluge, sondern gegenüber in meinem neu erbaueten Hause wohne. Zugleich bemerke ich, daß ich neben meinem Kurz- und Wollwaaren-Geschäft noch ein Schnittwaaren-Geschäft eröffnet habe, und empfehle ich meine neuen Meßwaaren angelegentlichst.

Raguhn, 12. October 1864.

Leopold Wolter, Schleifer.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Montag Abends 8 Uhr Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über die Weihnachts-Ausstellung und Anmeldung der Mitglieder, die sich dabei betheiligen, resp. ausstellen wollen.
- 2) Vortrag über Wechselfähigkeit.

Die Sitzungen finden im Saale des Rathskellers statt.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 19. October,

Nachmittags 3 Uhr findet in Dessau im Herzoglichen Kreisgerichts-Gebäude (Eingang zum Thore, 2 Treppen hoch) die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Fricke's Restauration

Empfehle verschiedene warme und kalte Speisen und extrafeines, altes Bodensteiner Bier.

Achtungsvoll

C. Fricke.

Heute Abend Gänsebraten,

wozu ergebenst einladet

A. Deutschbein, Restaurateur,
Muldstraße Nr. 5.

Heute Abend kann ich unter anderen Speisen mit frischem Gänse- und Wildbraten, so wie stets mit einem Glase feinen, alten Lagerbieres aufwarten.
Herrmann im Posthorn.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 16. October,

Concert für Streichmusik.

➡ Anfang Punkt 4 Uhr. ➡

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 16. October,

Concert für Streichmusik.

➡ Anfang 4 Uhr. ➡

Es ladet ganz ergebenst ein C. Rütke.

Zur Kirmes

Sonntag, den 16. October, wobei mit frischer Wurst aufwarten kann, ladet ergebenst ein Peter Rühle in Groß-Kühnau.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 16. October, ladet ergebenst ein Gottfried Beckmann in Scholitz.

Zur Kirmes

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. October, wobei mit frischer Wurst, verschiedenen Braten und guten Getränken bestens aufwarten kann, ladet ergebenst ein F. Friesethau in Rosdorf.

Zur Kirmes

Sonntag, den 23., und Montag, den 24. October, ladet ergebenst ein Niksche in Eburland.

Das in der gestrigen Nummer d. Bl. auf Montag, den 17. October, angeetzte Concert in meinem Locale kann eingetretener Hindernisse wegen vorläufig nicht stattfinden.
Huth in Dranienbaum.

Literarische Anzeige.

Hiermit erlauben wir uns, zum Abonnement auf unser seit dem 1. October d. J. erscheinendes

Wochenblatt für Teßnitz, Raguhn und Umgegend

ergebenst einzuladen. Dasselbe wird jeden Sonnabend früh ausgegeben und kostet vierteljährlich

7 Sgr. Insertionsgebühr: für die gespaltene Zeile oder deren Raum 6 Pf.

Da das Blatt in den beiden Nachbarstädten und deren Umgegend bereits vielfach gelesen wird, so empfehlen wir dasselbe zu recht fleißigen Insertionen. Weniger & Comp.

Expedition: Leopoldstraße Nr. 9.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 6. October 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann, Beck und Siegfried.

Erste Verhandlung gegen den Schulzen Friedr. M. in Brandhorst wegen Veruntreuung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder.

Am 27. Juli 1862 wurde der Zuchthaussträfing Johannes aus Brandhorst von der königlich Preussischen Strafanstalt Lichtenburg, nachdem seine Strafzeit abgelaufen, nach seiner Heimath transportirt, sein Ueberverdienst aber im Betrage von 1 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf. mittelst der Post an die Polizeibehörde in Brandhorst Behufs Auszahlung an Johannes abgefendet.

Dem zc. Johannes ist über den Betrag dieses Ueberverdienstes eine Bescheinigung Behufs seiner Legitimation zur Empfangnahme des Geldes erteilt, welche von der Behörde in Brandhorst, mit Quittung des Johannes versehen, an die Strafanstalt zurückgesendet werden sollte.

Ueber den Empfang des Geldes liegt nun eine der Postexpedition zu Dranienbaum erteilte, von dem Angeschuldigten als von seiner Hand herrührend anerkannte Quittung vor, eine Quittung des Johannes ist jedoch nicht zu den Acten der Strafanstalt Lichtenburg eingesandt und es versichern sowohl Johannes selbst, als seine Mutter, an welche Letztere M. in allen anderen Fällen die Ueberverdienstgelder ihres Sohnes ausgezahlt hat, daß sie von M. nicht in den Besitz des hier in Rede stehenden Geldes gesetzt seien.

Die Anklage nimmt hiernach an, daß M. das Geld wirklich empfangen und an sich behalten habe, und folgert eine wissentliche und gewinnstüchtige Ansignung daraus, daß der Angeklagte, wie die Mutter des Johannes, nach dem eigenen Zeugniß des Angeklagten eine sehr ordentliche Person, versichert, bald nach dem Eintreffen ihres Sohnes auf ihre Anfrage nach dem Ueberverdienstgelde erwidert hat, das Geld sei zur Bezahlung der Transportkosten ihres Sohnes verwendet, habe dazu nicht einmal ausgereicht und die Gemeinde Brandhorst habe noch zuschießen sollen, eine erwiesene Unwahrheit, da weder die Ueberverdienstgelder des Johannes, noch

die Gemein
portkosten

Zu der
Empfang
ner Quitt
geschickt,
er in Fol
hüswellen
Empfang
tung in
er die an
expedition
dem hier i
storbenen
kommen g
den Postf
da in Dra
stellt ist,
Nun habe
schein mit
schickt, d
sei aber
von dem
ganze S

Die S
men als
Vertheidig
spruchs m
und wies
gegen die
Gerichtsho
es nicht
das Geld
erwiesen s
tiger Abfi

Zwei
unverheh
faßls im

Am 2
dem Gärt
genommen
war diesel
dem Felde
und sein
die in de
zu hacken.

Haus ein
Kleidungs
12 Sgr.
Gegenständ
haftung d
fünfte gesu
stände Zeug
Ausgabe der
bezwweifeln,
stände bei

die Gemeindefasse von Brandhorst zu den qu. Transportkosten in Anspruch genommen worden sind.

In der Untersuchung hat der Angeklagte den Empfang des Geldes geleugnet, auf Vorzeigung seiner Quittung denselben jedoch eingeräumt und vorgeschützt, das Geld gänzlich vergessen zu haben, da er in Folge eines im Jahre 1849 gehaltenen Uergers bisweilen geistesabwesend sei. Heute leugnet er den Empfang des Geldes wieder und sucht seine Quittung in folgender Weise zu erklären: früher habe er die an ihn angekommenen Briefe von der Postexpedition in Wörlitz bekommen; er habe jedoch vor dem hier in Rede stehenden Zeitpunkt mit dem jetzt verstorbenen Postexpedienten in Dranienbaum das Abkommen getroffen, daß dieser die für ihn ankommenden Postfächer in Dranienbaum zurückhalten und, da in Dranienbaum ein Landbriefträger nicht angestellt ist, ihm dieselben gelegentlich zuschicken solle. Nun habe er muthmaßlich den unterschriebenen Geldschein mit einer Gelegenheit nach Dranienbaum geschickt, die Abholung des Briefes mit dem Gelde sei aber vergessen worden oder Brief und Geld von dem betreffenden Boten unterschlagen und die ganze Sache in Vergessenheit gerathen.

Die Staatsanwaltschaft suchte diese beiden Annahmen als unwahrscheinlich, überhaupt die heutige Vertheidigung des Angeklagten wegen des Widerspruchs mit der früheren als verdächtig hinzustellen und wies wiederholt auf die verdächtige Aeußerung gegen die Mutter des Friedrich Johannes hin. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten jedoch frei, weil es nicht unwahrscheinlich sei, daß der Angeklagte das Geld nicht empfangen habe, und jedenfalls nicht erwiesen sei, daß derselbe das Geld in gewinnsüchtiger Absicht sich angeeignet habe.

Zweite Verhandlung gegen die 17jährige unverehelichte Johanne S. von hier wegen Diebstahls in mehrfach wiederholten Rückfall.

Am 29. Mai d. J. ist die Angeschuldigte bei dem Gärtner Meyer in Burg unter einem angenommenen Namen in Dienst getreten. Am 3. Juni war dieselbe von ihrem Dienstherrn, welcher auf dem Felde arbeitete, während seine Ehefrau verreist und sein Haus deshalb unbewacht war, angewiesen, die in der Nähe des letzteren stehenden Kartoffeln zu hacken. Sie benutzte diese Gelegenheit, in das Haus einzusteigen und daselbst eine große Anzahl Kleidungsstücke, Wäsche u., Alles zusammen 31 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. werth, an sich zu nehmen. Die Gegenstände sind bei der in Hamburg erfolgten Verhaftung der Angeklagten zum Theil noch in ihrem Besitze gefunden worden, einen Theil der qu. Gegenstände leugnet sie entwendet zu haben. Nach der Aussage der Meyer'schen Eheleute ist jedoch nicht zu bezweifeln, daß alle von ihnen angegebenen Gegenstände bei derselben Gelegenheit entwendet sind.

Die Staatsanwaltschaft beantragte 1 Jahr 6 Monat Arbeitshaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahre, der Gerichtshof stellte jedoch die Freiheitsstrafe auf 1 Jahr Arbeitshaus fest.

Einen sprechenden Beweis der heilkräftigen Wirkung des Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres

bieten auch die nachstehenden Schreiben von geschätzter Hand:

Kirchhain (Reg.-Bez. Frankfurt).

Mitfolgend übermache ich Ihnen eine Kiste mit 15 leeren Flaschen. Die zweimalige Lieferung Ihres so sehr gelobten und wirklich unübertrefflichen Malzertracts hat mich von großen Leiden befreit. Schon seit Jahren quälte mich ein böser trockener Husten, durch welchen ich hin und wieder heftige Kopfschmerzen, namentlich am Hinterkopfe, Kopfschwindel und Ohrensausen bekam.

Gott gebe, daß Sie noch recht lange für Linderung der leidenden Menschheit wirken mögen u. s. w. u. s. w.

Welzig, Kämmerer.

Ihr Malzertract-Gesundheitsbier hat mich schon vor einem Jahre von einem recht quälenden Halsleiden befreit. Die Schmerzen und die Trockenheit im Halse, so wie eine vollständige Heiserkeit verschwanden nach dem Gebrauche weniger Flaschen gänzlich, so daß ich ganz gesund war. Durch die gegenwärtige kalte Witterung bin ich wieder leidend geworden und bitte u. (folgt Bestellung).

H. Müller, Lehrer, Louisenstr. Nr. 13.
in Berlin.

Die Niederlage des obigen Malzertract-Gesundheitsbieres aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in der Neuen Wilhelmstraße zu Berlin befindet sich in Dessau bei

H. C. Schod.

Das Erwartete in

Mikroskopen,

hauptsächlich zur Untersuchung auf Trichinen, jedoch auch unter besonderer Berücksichtigung der Interessen des gebildeten Landwirthes, ist soeben eingetroffen und steht zur Abholung, resp. Instruction von jetzt ab bereit und empfehle ich hiermit diese Instrumente auch des Weiteren als höchst preiswürdig.

Dessau.

F. Braun,
Mittelstraße Nr. 14.

Dem Fräulein L. M. zu ihrer Verlobung
meine herzlichste Gratulation.

Carlchen Wiesnick.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer Baron v. Bodenhäusen a. Radis. Geh. Forstrath u. Ober-Forstmeister v. Stieglitz mit Diener a. Altenburg. Rfm. Wolff aus

Berlin. Rfm. Siffum a. Lüneburg. Rentier Dusenog nebst Gemahlin a. Prag. Rfm. Klinke a. Altona. Rfm. Frey a. Hohenstein.

Goldener Hirsch: Rfm. Ulrich a. Magdeburg. Rfm. Schlesinger a. Berlin. Fabrikant Merfing a. Leipzig. Rfm. Wittmann a. Hamburg. Rentier Salang a. Wittstock.

Goldener Ring: Kaufl. Korn, Richter, Heine und Anton a. Berlin. Pastor Winter a. Schönebeck. Rfm. Sachs a. Hamburg. Defonom Hommer a. Stuttgart. Rfm. Schmidt a. Dresden. Rfm. Kleimann a. Celle.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Faser	Erbsen	Linsen	Rapp	Rübsöl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tub
Berbst, 7. Oct.	49	35	30	25	—	—	—	—	—
Berlin, 13. Oct.	46-58	33-34	27-32	23-25	46-50	—	—	12 $\frac{1}{4}$	13 $\frac{5}{8}$
Halle, 13. Oct.	48-52	38-40	29-30	22-23	—	—	—	—	—
Leipzig, 11. Oct.	52-58	36 $\frac{1}{2}$ 37 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{2}$	22	—	—	—	12 $\frac{3}{4}$	14 $\frac{1}{4}$
Magdeburg, 14. Oct. . . .	46-49	36-38 $\frac{1}{2}$	28-33	23-26	—	—	—	—	—
Stettin, 13. Oct.	44-57	34-35	29-31	23-24 $\frac{3}{4}$	42-46	—	—	12 $\frac{1}{6}$	13 $\frac{1}{2}$

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 15. Oct.		Röthen, 12. Oct.	
	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 7 $\frac{1}{2}$	2 10	2 6 $\frac{1}{4}$	2 10
Brauner Weizen	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5	2 2 $\frac{1}{2}$	2 6 $\frac{1}{4}$
Roggen	1 15	1 17 $\frac{1}{2}$	1 13 $\frac{3}{4}$	1 16 $\frac{3}{4}$
Gerste	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10	1 6 $\frac{1}{4}$	1 10
Faser	— 27 $\frac{1}{2}$	1 —	1 —	1 2 $\frac{1}{2}$
Erbsen	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5	—	—
Linsen	2 27 $\frac{1}{2}$	3 —	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 76 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 1. Octbr.

bis 4. Novbr. 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 sgr.	5 pf.	5 sgr.	1 pf.
Vom braunen Weizen	4	3	4	11
Vom Roggen	2	9	3	—
Vom der Gerste	2	6	2	9

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 13. Sept.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 Thlr., Nr. I. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. II. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
1 " Weizenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Roggenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Das Hausbrot kostet in Ballenstedt:

1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 5 Pf., 4 Pfund
2 Sgr. 10 Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 3 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 12. Oct., 19 Zoll über Null.
Donnerstag, den 13. Oct., 18 " " "
Freitag, den 14. Oct., 17 " " "

Cours-Anzeiger.

	3/4	1/2	1/4
Berlin, den 14. October.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	89
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	126
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Louisd'or	—	110 $\frac{3}{4}$	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	187	—
do. Priorität	4	—	—
Halle-Thüringen	4	—	126 $\frac{1}{4}$
do. Priorität	4	—	98
Niederschlesisch-Märkische	4	—	95 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	95	—
Köln-Minden	3 $\frac{1}{2}$	—	195
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	—	101
do.	5	—	103 $\frac{1}{2}$
Potsdam-Magdeburg	4	—	219 $\frac{1}{4}$
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	93 $\frac{1}{2}$
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	80
Welmarsche Bank-Actien	4	—	97 $\frac{1}{2}$
Thüringer Bank-Actien	4	70 $\frac{1}{4}$	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	103	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	2
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	147 $\frac{3}{4}$
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	80 $\frac{1}{2}$
Leipzig, den 14. October.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	255
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	147 $\frac{1}{2}$
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—
Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.			
Fünfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)			
Agio pr. Louisd'or gegen Courant.			
Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.			